download unter www.zobodat.at

Pyrochroa coccinea Lin.

Beitrag zur Biologie und Zucht.

Von Walter Reum, Rostock.

In den ersten Monaten des Jahres findet man unter der Rinde abgestorbener Bäume, vornehmlich unter der Rinde von Pfählen, die zu Waldeinfriedigungen Verwendung gefunden haben, oft in großer Anzahl die Larven von Pyrochroa coccinea Lin., jenen schön scharlachroten Käfern der Familie Pyrochroidae, deren Zucht wohl noch wenig bekannt sein dürfte.

Die langen hellbraunen, sich sehr rasch fortbewegenden Tiere tragen am letzten Hinterleibsringe zwei große, hornige, spitze Dornen, die als Abwehr- und Schreckwaffe dienen, denn berührt man eine Larve, dann wird der Hinterleib pendelartig rasch nach links und rechts bewegt, und wenig Beherzte werden schaudernd das Tier von sich werfen. Das ganze Äußere hat überhaupt nichts Einladendes an sich. Charakteristisch ist ferner der sehr lange vorletzte Hinterleibsring.

Die Entwicklung der Larve zum Käfer ist sehr interessant und ist im Zuchtglase leicht zu beobachten. Bedingung ist jedoch, daß man genügend Mulmmasse, in der man die Tiere zwischen Rinde und Holz findet, mitnimmt und für genügend Nahrung der sehr gefräßigen Geschöpfe sorgt.

Ich bin bei der Zucht folgendermaßen vorgegangen und habe immer gute Resultate erzielt:

Auf den Boden eines ziemlich geräumigen und weiten Standglases (auch ein entsprechend großes Konservenglas eignet sich recht gut) brachte ich die Tiere in reichliche Mulmmasse. Hierauf kommt eine Schicht öfters leicht anzufeuchtender Sägespäne, und als Abschluß eine Schicht Moos. Als Verschluß des Gefäßes dient ein mit Gaze überspannter Papp- oder Holzring.

Die Larven müssen, wie schon oben erwähnt, gut gefüttert werden. Am besten eignen sich hierzu zerschnittene Mehlkäferlarven oder die Larven anderer kleiner Käferarten, welch' letztere man an der Fundstelle der Pyrochroa-Larven

download unter www.zobodat.at

oft in großer Anzahl antrifft. Bei Nahrungsmangel werden die schwächeren Individuen der eigenen Art angefallen und fast restlos aufgefressen.

Die zu Anfang März von mir gesammelten Pyrochroa-Larven hörten gegen Ende des genannten Monats mit der Nahrungsaufnahme auf und stellten sich einen größern Hohlraum dicht an der Glaswand des Beobachtungsgefäßes her, indem sie durch Bewegungen des Hinterleibes die Mulmstoffe auseinanderdrückten und dann einige Tage in vollkommener Ruhe verharrten. Dann begann der Körper kürzer und etwas breiter zu werden, am Kopfe wurde die Haut durchscheinender. Mit kräftigen Bewegungen arbeitete sich plötzlich die Puppe heraus, die fast nur halb so groß als die ursprüngliche Larve war. Die Puppe ist äußerst lebhaft und schnellt bei der geringsten Bewegung des Gefäßes in der Höhlung hin und her, stellt sich auf den Kopf, auf die Schwanzspitze und dreht sich um die eigene Achse. Die Augen sind als sichelförmige, dunkelbraune Linien erkennbar. Die Farbe der Puppe ist gelbbraun. Nach etwa 10 bis 14 Tagen färben sich die Beine tiefschwarz, an den Leibesringen treten auf der Unterseite rechts und links schwarze Stellen auf, Halsschild und Kopf sind braungefärbt. Die Oberseite wird schmutzig-hellbraun. Das Tier ist sehr lebhaft und bewegt auch die Beine. Etwa 24 Stunden nach diesem Lebensstadium erfolgt unter immer kräftigerwerdenden Bewegungen das Abstreifen der letzten Hülle. Der Käfer erscheint. Die Flügeldecken sind zunächst milchkaffeefarbig, Kopf und Fühler sind schwarz, Halsschild rostbraun. Der Hinterleib nimmt eine dunklere Färbung an. Die häutigen Flügel stehen noch weit unter den Flügeldecken hervor und werden nur äußerst langsam unter dieselben gezogen. Nach weiteren 12 Stunden haben sich die Decken gelblich-rot gefärbt. Der bisher noch lange, jetzt schwarze Hinterleib wird kürzer und verschwindet fast unter den Deckenenden. Halsschild und Flügeldecken werden schließlich scharlachrot und erhärten mehr und mehr, und nach wenigen Stunden ist der Entwicklungskreislauf geschlossen.

Wenn die Blume der Hoffnung stirbt, — wird das Leben zur Wüste.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 1918

Autor(en)/Author(s): Reum Walter

Artikel/Article: Pyrochroa coccinea Lin. Beitrag zur Biologie und Zucht. 146-147